

**Bericht des Landrates an den
Kreistag des Burgenlandkreises
am 5. Mai 2025**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Haushaltslage des Burgenlandkreises 2025.....	5
Keine Batterierecyclinganlage in Gera.....	8
Verfahren Mineralstoffdeponie Freyburg-Zeuchfeld	9
Planfeststellungsbeschluss für SüdOstLink.....	11
Einführung der Bezahlkarte für Geflüchtete	13
Lage der ukrainischen Kriegsflüchtlinge	14
Aufnahme von Geflüchteten im Burgenlandkreis.....	15
Sprachkursangebote der Volkshochschule	16
Versammlungslage im Burgenlandkreis	18
Umsetzung Strukturwandelprojekte in Zeitz	21
Aktionstage „Handwerk zum Anfassen“.....	23
Industriekultur und neuer Förderaufruf.....	24

Handgemacht Saale-Unstrut	26
Tag des Gesundheitsamtes	27
Hilfsfristen im Rettungsdienst	29
Dritte Beiratssitzung Bevölkerungsschutz	31
Suche nach Atommüll-Endlager	33
Lage auf dem Arbeitsmarkt im Burgenlandkreis.....	34
Bürgergeld	36
Fortführung des Projekts „Aktive Eingliederung“	37
Leistungsgewährung im Sozialamt	39
Hilfe zur Pflege	39
Wohngeld	40
Neue Projekte zur Förderung im Programm LEADER	41
Projekt ego.-Wissen im Burgenlandkreis	41
Baumaßnahme Bundesstraße 91 Deuben/Naundorf.....	43

Anlage I zum Kreistagsbericht - Baumaßnahmen	47
1. Bildungscampus Weißenfels	47
2. Bildungscampus Naumburg	48
3. Pestalozzischule Zeitz	49
4. Arche Nebra.....	50
5. Heim für Kinder und Jugendliche in Bad Bibra	50
6. Pestalozzischule Hohenmölsen	51
7. Zeche Paul II.....	52
8. Gefahrenabwehrzentrum Burgenlandkreis.....	54
9. K 2647, Kleinhelmsdorf-Waldau, 3. Bauabschnitt.....	54
10. K 2207, Brücke über die Bahn in Deuben	56
11. K 2217, Abzweig Großpörthen bis K 2609	57
12. Um- und Ausbau der Kreisstraße 2200.....	57

Haushaltslage des Burgenlandkreises 2025

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 wurde am 11. April 2025 durch das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt genehmigt. Das ist eine gute Nachricht, da wir damit die Handlungsfähigkeit zur Umsetzung der mit diesem Haushalt sowie mittelfristig geplanten Vorhaben erlangen und diese in Angriff nehmen können.

Mit der Genehmigung wurde eine haushaltswirtschaftliche Sperre verfügt und zwar über einen Betrag von 2.975.000 Euro. Diese Haushaltssperre ist aus Sicht des Landesverwaltungsamtes zu verhängen, um sicherzustellen, dass sich das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit gegenüber unserem Planansatz um mindestens diesen Betrag verbessert. Auch anderen Landkreisen in Sachsen-Anhalt ist diese Forderung auferlegt worden.

Um der Auflage nachzukommen, habe ich Haushaltssperren in den Produkten Jugendhilfe (1,5 Millionen Euro), Digitalisierungskosten (500.000 Euro) und Personalkosten (975.000 Euro) angeordnet, um diesen zusätzlich zu konsolidierenden Betrag einzusparen. Bei der Jugendhilfe sollen Einsparungen erzielt werden, in dem weniger mit stationären Maßnahmen und mehr durch den Ausbau ambulanter Angebote gearbeitet wird. Hierzu wird der Leiter des Jugendamtes bis zur Sommerpause im Jugendhilfeausschuss über seine Vorstellungen berichten. Darüber hinaus werden sich Einspareffekte durch den künftigen Betrieb der neuen stationären Einrichtung in Bad Bibra durch unsere kreiseigene Bildungs- und Kooperationsgesellschaft einstellen. Wir können dadurch die Anzahl teurer Heimplätze außerhalb des Burgenlandkreises

zurückführen und ermöglichen zugleich Kindern und Jugendlichen aus dem Burgenlandkreis in ihrer Heimat zu verbleiben und damit nicht völlig entwurzelt zu werden.

Hinsichtlich der Kosten für Digitalisierung werden wir strikt priorisieren, um mit ungefähr der Hälfte der ursprünglich im Jahr 2025 geplanten Kosten von circa einer Million Euro auszukommen. Sollten wir bei der Digitalisierung zügig vorankommen und damit an die Grenze der verfügbaren Mittel stoßen, bleibt mir als Landrat immer noch die Möglichkeit, die im Plan veranschlagten Mittel freizugeben. Das wird davon abhängen, wie die zu erwartenden Effekte der Digitalisierung uns voranbringen würden.

Es wird deutlich: Der genehmigte Haushalt darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Haushaltslage nach wie vor äußerst angespannt ist. Ich hatte Ihnen im Dezember

2024 bereits berichtet, dass uns die rechtlichen Abwägungen bezüglich der Erhebung der Kreisumlage dazu zwingen, diese soweit abzusenken, dass wir den Haushalt erneut nicht ausgleichen können.

Keine Batterierecyclinganlage in Gera

Das koreanische Unternehmen SungEel Recycling Park Thüringen GmbH hat seinen Antrag zur Errichtung einer Recyclinganlage von Lithium-Ionen-Batterien im Gewerbegebiet Gera-Cretzschwitz an der südöstlichen Grenze zum Burgenlandkreis am 19. März 2025 zurückgezogen. Der als Onlinekonsultation fortgesetzte Erörterungstermin wurde durch das Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz daher beendet. Der Oberbürgermeister der Stadt Gera hat mich in der

zurückliegenden Woche besucht und bestätigt, dass damit die Ansiedlungsbemühungen der Stadt beendet sind. Damit ist das Verfahren auch für den Burgenlandkreis erledigt.

Verfahren Mineralstoffdeponie Freyburg-Zeuchfeld

Das Planfeststellungsverfahren befindet sich im Stadium der Beteiligung von Behörden und Betroffenen. Am 2. April 2025 fand der Erörterungstermin im Landratsamt statt, an dem die Vorhabenträgerin BLR Burgenland-Recycling GmbH nebst Vertretern und Gutachtern, die Planfeststellungsbehörde aus unserem Haus, Vertreter der am Verfahren beteiligten Behörden, anerkannter Umwelt- und Naturschutzvereinigungen sowie private und gewerbliche Einwander teilgenommen haben.

Bis zum Ende der Einwendungsfrist waren insgesamt 10 Einwendungen und eine Stellungnahme eingegangen.

Schwerpunkte der Erörterung waren unter anderem die Frage des Bedarfes einer Deponie der Klassen 0 und 1 in der Region Freyburg (sogenannte Planrechtfertigung), die Umweltverträglichkeit der geplanten Deponie, aber auch deren Auswirkungen auf die touristisch geprägte Region.

Im Anschluss an den Erörterungstermin prüft nun die Untere Immissionsschutzbehörde des Burgenlandkreises die vorliegenden Informationen und begutachtet die vorgetragenen Sachverhalte nach der geltenden Rechtslage. Ich habe Zweifel, ob ein Bedarf für eine Deponie dieses Ausmaßes im Burgenlandkreis besteht.

Planfeststellungsbeschluss für SüdOstLink

Die Bundesnetzagentur hat am 18. März 2025 den Plan für den Bau einer Leitung zur Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung von Sachsen-Anhalt nach Bayern im Abschnitt A 2 festgestellt.

Somit kann der Vorhabenträger 50Hertz mit dem vollständigen Bau der Leitung durch den Süden Sachsen-Anhalts und damit auch durch den Burgenlandkreis beginnen. Erste Arbeiten haben im Burgenlandkreis bereits im Herbst 2024 mit Spülbohrungen und Rohrvortrieben unter Autobahnen, Bahntrassen und Straßen auf Grundlage von Genehmigungen für vorzeitige Maßnahmen begonnen. Die insgesamt 542 Kilometer lange Trasse soll Windenergie von Wolmirstedt in Sachsen-Anhalt nach Landshut in Bayern transportieren. Eine zweite, in Mecklenburg-

Vorpommern beginnende, Leitung schließt sich ab Wolmirstedt dem gleichen Trassenverlauf an, so dass im Burgenlandkreis zwei parallel verlaufende Erdkabelleitungen mit einer Länge von circa 31 Kilometer geplant sind.

Die Trasse wird vom Kreuz Rippachtal beginnend entlang der Autobahn 9 vorbei an den Orten Zorbau, Nessa, Krauschwitz, Meineweh und Weickelsdorf bis nach Thüringen verlaufen. Die Bundesnetzagentur hat die Trasse in der beantragten Form nun genehmigt.

Dieser Verlauf widerspricht allerdings den Intentionen zur Entwicklung des Interkommunalen Industrie- und Gewerbegebietes an der A 9, denn er würde das Terrain schneiden. Nachdem ein alternativer Trassenverlauf, den wir in Abstimmung mit der Stadt Hohenmölsen erarbeitet und vorgeschlagen hatten, in der Abwägung keine

Berücksichtigung fand, bliebe nur die Anfechtungsklage der Stadt Hohenmölsen. Zu einem solchen Beschluss konnte sich der Stadtrat Hohenmölsen allerdings mehrheitlich nicht entschließen. Für eine Klage des Burgenlandkreises bestehen nach eingehender juristischer Vorprüfung so wenig Aussicht auf Erfolg, dass davon abzusehen ist. Wir müssen nun abwarten, wie sich die Angelegenheit weiterentwickelt und wie wir die nicht überbaubaren Bereiche für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen nutzen können.

Einführung der Bezahlkarte für Geflüchtete

Die Erstaussgabe von Bezahlkarten im Burgenlandkreis ist abgeschlossen. Es wurden 512 Karten ausgabefähig erstellt. Davon wurden 499 Karten abgeholt. 13 Karten

wurden nicht abgeholt. In diesen Fällen erfolgt keine Leistungsgewährung mehr. Personen, die in Zukunft aus der Zentralen Aufnahmestelle in Halberstadt in den Burgenlandkreis zugewiesen werden, bringen ihre Karte von dort mit und können diese hier einsetzen.

Lage der ukrainischen Kriegsflüchtlinge

Die statistische Erfassung der Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine im Burgenlandkreis stellte sich zum 31. März 2025 wie folgt dar:

derzeit im Burgenlandkreis wohnend:	3.982
davon im Alter unter 7 Jahren:	345
davon im Alter von 7 bis unter 18 Jahren:	862
davon im Alter von 18 bis 65 Jahren:	2.428

davon im Alter über 65 Jahren: 347

Seit Jahresbeginn ist die Zahl der im Burgenlandkreis aufhältigen Personen um 319 Personen gesunken. Die Zahlen sind seit Februar 2024 rückläufig. Der Höchstwert lag Anfang Februar 2024 bei 5.245 hier aufhältigen Personen.

Aufnahme von Geflüchteten im Burgenlandkreis

Auch hier sehen wir einen deutlichen Rückgang in diesem Jahr gegenüber den Vorjahren. Aktuell hat der Burgenlandkreis mit fünf Personen pro Woche zu rechnen. Das Land Sachsen-Anhalt verteilt gemäß Aufnahmegesetz wöchentlich Asylbewerber und Geduldete auf die

Landkreise und kreisfreien Städte im Bundesland. Die Lage im Burgenlandkreis stellt sich wie folgt dar:

	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Summe
2021	66	22	83	95	266
2022	75	93	105	146	419
2023	188	62	198	210	658
2024	76	104	105	138	423
2025	68	14*			82

* bis zum Berichtsdatum am 28.04.2025

Sprachkursangebote der Volkshochschule

An der Volkshochschule Burgenlandkreis werden aktuell 18 Integrationskurse durchgeführt. Es handelt sich um vier Alphabetisierungskurse und 14 allgemeine Integrationskurse. Hinzu kommen vier B2-Kurse. Insgesamt

nehmen aktuell 445 Personen an diesen Kursen teil. Im laufenden zweiten Quartal starten drei weitere allgemeine Integrationskurse.

Außer Integrationskursen bietet die Volkshochschule weiterhin Erstorientierungskurse an. Es laufen aktuell drei Erstorientierungskurse, an denen insgesamt 40 Personen teilnehmen.

Mit zwei Firmenkursen (Kaufland, Chefs Culinar) fördert die Volkshochschule auch den Spracherwerb berufstätiger Migranten.

Die Volkshochschule hat im Kalenderjahr 2024 insgesamt 20.300 Unterrichtseinheiten im Bereich Deutsch als Zweitsprache angeboten, also insgesamt 10 Prozent mehr als im Jahr 2023. Es haben im vergangenen Jahr 540

Personen den „Deutschtest für Zuwanderer“ abgelegt, d. h. 30 Prozent mehr als im Vorjahr und mehr als doppelt so viele wie 2019. 144 Personen haben den Einbürgerungstest abgelegt, im Vorjahr waren es 100 Personen.

Es ist weiterhin nicht geklärt, inwieweit die Sparmaßnahmen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge perspektivisch Auswirkungen auf die Kursangebote haben. Derzeit sind verbindliche Kursplanungen für das zweite Halbjahr 2025 daher noch nicht möglich.

Versammlungslage im Burgenlandkreis

In der Fortsetzung der Berichterstattung möchte ich Ihnen heute wieder einen Überblick über die Anzahl der Versammlungen im Kreisgebiet sowie deren jeweilige

Hauptorte geben. Hierbei erfolgt die Berichterstattung wieder im Vergleich zu den Vorjahren:

Quartal/ Jahr	2021	2022	2023	2024	2025
I. Quartal	55	131	92	132	73
II. Quartal	89	102	65	68	26 <small>(28.04.25)</small>
III. Quartal	36	93	57	71	
IV. Quartal	50	105	66	79	
Versammlungen	230	431	280	350	99

Hauptversammlungsorte sind Naumburg mit 34, Zeitz mit 13 und Weißenfels mit 12 Versammlungen.

Thematische Schwerpunkte der Versammlungsanmelder waren Krieg und Frieden. Anhaltend aktuelles Thema der Versammlungen ist nach wie vor die Unzufriedenheit mit der Bundesregierung.

Auch weiterhin findet regelmäßig als Form des Protestes das sogenannte “Brückenleuchten” statt, bei dem sich die Versammlung mit Transparenten und Beleuchtung auf Brücken über Bundesstraßen oder die Autobahn aufhält.

Ferner gab es mehrere Versammlungen in den oben genannten Städten, die gegen Extremismus und für die freiheitlich-demokratische Grundordnung eintraten.

Bisher nahmen an den erfassten Versammlungen 2025 im Burgenlandkreis rund 3.023 Teilnehmer teil. Im Jahr 2024 nahmen insgesamt 20.088 Personen an Versammlungen teil. Im Jahr 2023 waren es 13.386 Teilnehmer. Im Jahr 2022 war die Corona-Pandemie das Schwerpunkt-Thema. Damals nahmen 50.521 Personen an Versammlungen teil.

Umsetzung Strukturwandelprojekte in Zeitz

Das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt hat einen zweiten Fördermittelbescheid für die denkmalgerechte Sanierung des Gebäudekomplexes Sekundarschule III/Grundschule Stadtmitte in Zeitz an die Stadt Zeitz erlassen. Bis 2029 werden insgesamt 17,8 Millionen Euro Vorhaben fließen - das sind rund 10 Millionen Euro mehr als ursprünglich geplant. Dieser Mittelzuwachs stammt aus dem Regionalbudget, welches der Burgenlandkreis für die Umsetzung des Strukturwandels zur Verfügung hat.

Ende des Jahres 2022 konnte bereits der Spatenstich für ein anderes wichtiges Vorhaben erfolgen: Die Pestalozzischule in Zeitz. Hier investiert der Burgenlandkreis mehr als 15 Millionen Euro, um nicht nur die Gebäudeinfrastruktur auf einen modernen Stand zu

bringen, sondern um optimale Unterrichts- und Lernbedingungen für Lehrende und Schüler zu schaffen. Aktuelle Informationen zum Bauverlauf hierzu können regelmäßig der Anlage Baumaßnahmen zu diesem Bericht entnommen werden.

Bildung bleibt damit das zentrale Thema im Burgenlandkreis. Auch im Strukturwandel spielt die Bildung neben der industrienahen Infrastruktur eine entscheidende Rolle für die Zukunftsfähigkeit unserer Region. Während in Naumburg und Weißenfels jeweils ein neuer Bildungscampus entsteht, werden in Zeitz insgesamt rund 33 Millionen Euro aus dem Kreisbudget des Burgenlandkreises zur Verfügung gestellt, um die genannten Investitionen in Bildungsinfrastruktur tätigen zu können.

Aktionstage „Handwerk zum Anfassen“

Der Aktionstag Handwerk im vergangenen Jahr in Naumburg war ein großer Erfolg. Aus diesem Grund führen der Burgenlandkreis und die SEWIG zusammen mit der Handwerkskammer, der IHK, dem Naumburger Tageblatt sowie den Städten Naumburg und Weißenfels in diesem Frühjahr das Format erneut durch. Auch in diesem Jahr können sich alle Besucher auf jeweils rund zwanzig Unternehmen freuen, die alle eine Aktion zum Mitmachen und Ausprobieren anbieten.

Ziel der Partner ist es, gemeinsam dem Fachkräftebedarf in der Region zu begegnen und die vielfältige Unternehmenslandschaft im Burgenlandkreis sichtbar und erlebbar zu machen.

Betriebe präsentieren sich als attraktive Arbeitgeber und begeistern mit besonderen Aktionen junge Menschen für deren berufliche Möglichkeiten. Zahlreiche Kitas, Grundschulen und weiterführende Schulen sind angemeldet, was ein starkes Signal ist für das Interesse an der regionalen Wirtschaft.

Die Termine dafür lauten:

21. Mai 2025 erster Unternehmenstag „Handwerk und Industrie zum Anfassen“ in Weißenfels und

5. Juni 2025 zweiter Aktionstag „Handwerk zum Anfassen“ in Naumburg.

Industriekultur und neuer Förderaufruf

Der 15. Tag der Industriekultur Sachsen-Anhalt wurde in diesem Jahr am 10. April im Chemie- und Industriepark

Zeit eröffnet. Allein im Burgenlandkreis öffneten fünfzehn Standorte der Industriekultur ihre Tore, um am 13. April zahlreiche Besucher zu begrüßen. Neben Standorten im Bereich Tourismus und Denkmal waren ebenso Industrieunternehmen wie MIBRAG und die Köseener Spielzeugmanufaktur vertreten. Landesweit nahmen über 90 Industriekulturstandorte teil.

Im Zusammenhang mit der Veranstaltung hat das Land Sachsen-Anhalt einen weiteren Förderaufruf im Rahmen der Landesinitiative „Sachsen-Anhalt - Gemeinsam für ein Neues Europäisches Bauhaus“ gestartet. Ab sofort können bis zum 15. August 2025 Anträge gestellt werden. Zehn Millionen Euro stehen dafür aus Mitteln des Just Transition Fund der Europäischen Union bereit. Die Antragstellung

erfolgt über die Investitionsbank Sachsen-Anhalt. Eine bis zu 100%ige Förderung ist möglich.

Handgemacht Saale-Unstrut

Das Netzwerk „handgemacht Saale-Unstrut“ konnte inzwischen den 60. Netzwerkpartner begrüßen. Im April sind der Caterer „Der Fleischonkel“ aus Theißen und das Weinhotel Freylich Zahn (Freyburg) beigetreten. Der gute Zuspruch der handwerklich arbeitenden Unternehmen aus dem Burgenlandkreis zum Netzwerk ist ein Beispiel für die gelungene Zusammenarbeit von Burgenlandkreis, Saale-Unstrut Tourismus GmbH sowie SEWIG Burgenlandkreis und spricht für die Qualität der Marke „handgemacht Saale-Unstrut“.

Tag des Gesundheitsamtes

Anlässlich des „Tages des Gesundheitsamtes“ am 19. März 2025 veranstaltete das Gesundheitsamt einen Tag der offenen Tür. In den Räumlichkeiten des Landratsamtes am Standort in Naumburg haben sich alle Fachbereiche des Gesundheitsamtes durch verschiedene individuelle Aktionen, Beratungen sowie durch Informations- und Anschauungsmaterial vorgestellt. Die Angebote reichten von Informationsständen, Beratungen im Einzelgespräch, Sehtests mit Ergebnisdruck, Motorik-Spielen, dem Kinder- und Jugendzahnärztlichen Dienst, Blutdruckmessungen, Impfberatungen, Zuckerquiz, Bewegungsinseln sowie ein Teddykrankenhaus, indem das mitgebrachte Kuscheltier verarztet wurde.

Mit insgesamt 235 Besuchern konnte eine höhere Teilnehmeranzahl gegenüber dem vergangenen Jahr erzielt werden. Erfreulich war, dass auch Einrichtungen wie Berufsschulen, Schulen und Tagesstätten die Veranstaltungen besucht haben. So konnten sich rund 80 zusätzliche Personen über das Angebot des Gesundheitsamtes informieren.

Neben den zahlreichen Aktivitäten wurden den Besuchern wieder verschiedene Angebote an Fachvorträgen z. B. zum Thema Stressbewältigung, Vorsorgevollmacht oder Sprachentwicklung unterbreitet. Mit mehr als 40 Besuchern war auch hier das Interesse sehr groß. An diese positive Resonanz wollen wir im nächsten Jahr anknüpfen, so dass es auch im nächsten Jahr wieder einen Tag der offenen Tür im Gesundheitsamt geben wird.

Hilfsfristen im Rettungsdienst

Die Einhaltung der gesetzlich vorgegebenen Hilfsfristen ist das Ziel unserer Planung im Rettungsdienst. Es gibt immer wieder Gründe, warum die Hilfsfrist nicht eingehalten werden kann. Dazu zählen Bauarbeiten an Straßen mit dazugehörigen Umleitungen, geschlossene Schranken oder ähnliche Sachverhalte. Durch den Einsatz des Gemeindenotfallsanitäters konnte die Hilfsfristerfüllung tatsächlich verbessert werden. So lag die Erfüllung der Hilfsfrist im Versorgungsbereich Naumburg bei 94,13 Prozent, im Versorgungsbereich Laucha bei 83,47 Prozent, im Versorgungsbereich Weißenfels bei 84,18 Prozent und im Versorgungsbereich Zeitz bei 83,13 Prozent. Die Hilfsfrist im Bereich des Notarztes wurde in zwei Bereichen

(Naumburg und Zeitz) eingehalten. In den beiden anderen Bereichen wurden 90 Prozent erreicht.

Zur Verbesserung der Situation wird in Weißenfels ein neuer Standort aufgebaut. In diesem sollen ein Rettungstransportwagen und der Gemeindenotfallsanitäter stationiert werden. Diese sind dann für die Versorgung der nördlich von Weißenfels gelegenen Ortschaften und während des Neubaus der Brücke für die nördlichen Teile der Stadt Weißenfels zuständig.

In Zeitz laufen die Vorbereitungen für den Bau einer neuen Rettungswache. In diese wird auch der Gemeindenotfallsanitäter einziehen, so dass für diesen ein größerer Einzugsbereich möglich wird. Auch hierdurch wird eine spürbare Verbesserung der Zeiten erwartet.

Im Versorgungsbereich Laucha stellt sich die Lage schwieriger dar. Hier ist auf Grund der Anzahl der Einsätze eine Erhöhung der Rettungsmittel nicht möglich. Gleichzeitig ist eine Absicherung durch ein anderes Rettungsmittel nicht möglich, da jede Rettungswache nur mit einem Fahrzeug besetzt ist. Andere Rettungswachen haben hier nicht in vollem Umfang Zugriff auf das Rettungsgebiet, so dass dadurch eine Überschreitung der Hilfsfrist aktuell noch möglich bleibt. Wir prüfen daher aktuell den Einsatz eines zusätzlichen Gemeindenotfallsanitäters, um diese Lücke schließen zu können.

Dritte Beiratssitzung Bevölkerungsschutz

Die dritte Sitzung unseres Beirates Bevölkerungsschutz fand am 29. April 2025 in der Sachsen-Anhalt-Kaserne

Weißenfels statt. Neben den Stadtwerken Weißenfels, die über ihre Vorbereitungen für den Fall eines Blackouts berichteten, stellte die beauftragte Firma KomRe AG ihre Kommunikationsanlage für die Leuchttürme im Burgenlandkreis vor. Der Burgenlandkreis erläuterte den dazugehörigen Sonderplan. Auf Grund der sehr vielfältigen Einschränkungen des öffentlichen Lebens in einem solchem Fall wird uns dieses Thema in einer weiteren Sitzung des Beirates beschäftigen. Der Beiratsvorsitzende, Generalarzt Dr. Most, wird hierzu wie angekündigt in einer der nächsten Sitzungen des Innenausschusses und des Kreistages berichten.

Suche nach Atommüll-Endlager

Am 9. April 2025 fand eine weitere öffentliche Sitzung des Planungsteams „Forum Endlagersuche“ mit dem Schwerpunktthema „Beschleunigungspotentiale im Standortauswahlverfahren“ statt. Die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE), das Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) und das Nationale Begleitgremium (NBG) unterbreiteten dazu Vorschläge. Die BGE schlägt zur Verkürzung der Standortsuche im Rahmen der Beurteilung der Standortregionen vor, die Phasen II (übertägige Erkundung) und III (untertägige Erkundung) zusammenzulegen. Weiterhin ist eine Optimierung und Beschleunigung der Einräumung von Nutzungsrechten für die Erkundung durch die Schaffung einer neuen Bundesbehörde beabsichtigt, die Regelungen zur

Verfahrensbeschleunigung festlegen soll. Das BASE regt die Untersuchung von maximal 6 bis 10 Standortregionen an. Im Ergebnis der Sitzung bleibt festzuhalten, dass die Mehrzahl der unterbreiteten Vorschläge zur Beschleunigung des Verfahrens einer Änderung des Standortauswahlgesetzes bedürfen, mit der sich der neue Bundestag baldmöglichst beschäftigen müsste.

Lage auf dem Arbeitsmarkt im Burgenlandkreis

Im Berichtsmonat April 2025 waren im Burgenlandkreis 6.539 Personen arbeitslos. Die Zahl der Arbeitslosen ist damit gegenüber dem Vormonat um 156 Personen zurückgegangen. Die Arbeitslosenquote im Burgenlandkreis auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug insgesamt 7,3 Prozent. Damit liegt der Burgenlandkreis weiterhin unter

der Arbeitslosenquote des Landes Sachsen-Anhalt, welche 8,0 Prozent beträgt.

Im Bereich der Grundsicherung für Arbeitssuchende in der Zuständigkeit des Jobcenters Burgenlandkreis hat sich die Arbeitslosenzahl im Berichtsmonat April 2025 um 14 Personen gegenüber dem Vormonat reduziert, hier wurden 4.468 Arbeitslose registriert. Die Anzahl der Langzeitarbeitslosen mit 2.426 verringerte sich gegenüber dem Vormonat nur sehr gering und entspricht aktuell einem Anteil von 54,3 Prozent an den Arbeitslosen insgesamt.

Der Anteil der ausländischen Arbeitslosen im Bürgergeld stieg im Vergleich zum Vormonat um 0,6 Prozent (7 Personen) auf 1.276 Personen. Gegenüber dem Vorjahresmonat sind dies 203 ausländische Personen und

13,7 Prozent weniger. Aktuell sind im Burgenlandkreis 28,6 Prozent aller Arbeitslosen im Bereich des SGB II Ausländer.

Bürgergeld

Im Monat April 2025 bezogen nach vorläufigen statistischen Zahlen insgesamt 13.064 Personen im Burgenlandkreis Bürgergeld.

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften reduzierte sich im April 2025 um 13 gegenüber dem Vormonat und lag bei 7907. Gegenüber dem Vorjahresmonat April 2024 waren es 476 Bedarfsgemeinschaften weniger. Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten stieg gegenüber dem Vormonat um 22 Personen auf 10.108. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren es 648 Personen weniger.

Fortführung des Projekts „Aktive Eingliederung“

Das seit Projektbeginn erfolgreich durchgeführte Vorhaben „Aktive Eingliederung“ an den Standorten Naumburg, Weißenfels und Zeitz hat sich als effektives Instrument zur Förderung arbeitsmarktferner Personen im Burgenlandkreis etabliert. Im Rahmen der sozialintegrativen und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen wurden erhebliche Fortschritte erzielt, die eine Weiterführung des Projekts rechtfertigen. Das Projekt wird über den Regionalen Arbeitskreis Arbeitsmarktpolitik des Burgenlandkreises gesteuert, der als zentrales Koordinierungs- und Steuerungsgremium fungiert. In der Sitzung am 24. April 2025 wurde einstimmig die Verlängerung des Projekts bis zum 31. Dezember 2027 beschlossen. Die Finanzierung erfolgt weiterhin im Rahmen einer Kofinanzierung durch

Mittel des Europäischen Sozialfonds, des Landes Sachsen-Anhalt sowie des Jobcenters Burgenlandkreis. Besonders hervorzuheben ist die enge, konstruktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Burgenlandkreis, das maßgeblich zum Erfolg der Maßnahmen beiträgt.

Bis zum Stichtag 31. März 2025 konnten bereits 194 langzeitarbeitslose Menschen in das Projekt aufgenommen werden. Damit wurde die ursprüngliche Zielmarke deutlich überschritten. Besonders erfreulich ist die Integration von 44 Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen und 23 Teilnehmenden mit Migrationshintergrund, die von den individuellen Unterstützungsangeboten profitierten. Ein wesentlicher Erfolg des Projekts liegt in der nachhaltigen Integration in den Arbeitsmarkt:

Bereits 55 Teilnehmende konnten erfolgreich in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden.

Leistungsgewährung im Sozialamt

Hilfe zur Pflege

Das Antragsbegehren steigt nach wie vor in allen Bereichen an, allerdings ist der Bereich der stationären Pflege hiervon besonders betroffen. Hier ist die Anzahl der Leistungsberechtigten weiterhin steigend. Sie beläuft sich zum 31. März 2025 auf 1.570 Personen. Daneben erhalten derzeit 161 Personen Leistungen der ambulanten oder teilstationären Hilfe zur Pflege.

Die Bearbeitungszeit eines Antrages beträgt aufgrund der weiterhin steigenden Antragszahlen derzeit mehr als acht Monate.

Wohngeld

Aufgrund der Umsetzung des Wohngeld-Plus-Gesetzes im Jahr 2023 hat sich im Wohngeldbereich die Anzahl der Wohngeldempfänger im Vergleich zum Jahresende 2022 fast verdreifacht. Waren zum 31. Dezember 2022 473 Wohngeldempfänger und 238 offene Anträge zu verzeichnen, sind es zum Stichtag 31. März 2025 nunmehr 1.243 Wohngeldempfänger und 268 offene Anträge. Die Bearbeitung eines Wohngeldantrages dauert derzeit bis zu sechs Monate.

Neue Projekte zur Förderung im Programm LEADER

Der 4. Projektaufruf für geplante LEADER-Maßnahmen aus Mitteln der Europäischen Union ist erfolgt. Bis zur Antragsfrist am 31. März 2025 wurden für die LEADER-Gruppe Montanregion Süd 27 und für die LEADER-Gruppe Saale-Unstrut-Triasland 50 Projektbewerbungen abgegeben. Die Projekte befinden sich momentan in der Vorprüfung auf ihre Förderwürdigkeit.

Projekt ego.-Wissen im Burgenlandkreis

Seit dem Start des Projektes am 1. Mai 2024 wurden ein Vorgründerkurs in Zeitz (Oktober 2024) und ein weiterer in Naumburg (März 2025) durchgeführt. Für die Vorgründerkurse in Weißenfels (Start 5. Mai 2025) und Zeitz (Start 13. Oktober 2025) läuft die Teilnehmerakquise.

Ein Nachgründerkurs begann am 18. November 2024 in Weißenfels. Weitere Nachgründerkurse sind in Zeitz (Start 23. Juni 2025) und Naumburg (Start 1. September 2025) geplant.

Neben der detaillierten Projektplanung und -organisation wurden vor allem die Vernetzungsaktivitäten intensiviert.

Generell ist aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Lage die Bereitschaft zu einer Existenzgründung eher verhalten. Trotzdem konnten bisher die geplanten Kurse mit der erforderlichen Teilnehmerzahl starten. Die Teilnehmenden kommen dabei sowohl aus dem Gewerbe als auch aus freien Berufen. Den Schwerpunkt bilden Dienstleistungen und Handwerk, wie beispielsweise Gastronomie, Friseurhandwerk oder Metallbau. Sehr erfreulich ist, dass mehrere Gründer die Übernahme eines

bestehenden Unternehmens planen. Informationen zum Projekt: <https://www.burgenlandkreis.de/ego-wissen>.

Baumaßnahme Bundesstraße 91 Deuben/Naundorf

Seit Beginn der Arbeiten und Inbetriebnahme der Umleitung am 25. Februar 2025 steht das Straßenverkehrsamt mit der Stadt Teuchern und den Anrainerkommunen im stetigen und konstruktiven Austausch.

Neben dem Gebrauch der offiziellen Umleitung über die A 9 und die B 180 wird auch das nachgeordnete Straßennetz durch die Verkehrsteilnehmer genutzt. Das betrifft u. a. die Kreisstraße 2207 Deuben-Trebnitz und fortführend Luckenau und Theißen sowie die Landesstraße 191 von Nonnewitz in Richtung Hohenmölsen. Einen wichtigen Aspekt stellt auch die innerörtliche

Wegebeziehung in der Ortslage Naundorf dar, die vor allem von PKW-Fahrern genutzt wird.

Um die Situation im Interesse der Kommune und der Naundorfer Anwohner zu entschärfen, wurde am 7. April 2025 die bestehende Beschilderung für die Gartenstraße/ Werkstattstraße durch das Verkehrszeichen „Verbot für Fahrzeuge aller Art“ mit Zusatzzeichen "Anlieger frei" ersetzt, so dass der Durchgangsverkehr unterbunden wurde. Die Durchsetzung des ausgesprochenen Verkehrsverbots obliegt dem Polizeirevier Burgenlandkreis. Nach Kenntnisstand des Straßenverkehrsamtes ist seitens der Stadt Teuchern die Errichtung einer Schrankenanlage nicht vorgesehen.

Das Straßenverkehrsamt hat bereits eine Vielzahl tangierender verkehrsrechtlicher Maßnahmen sowohl im

Zuge der offiziellen Umleitung, als auch im Verlauf der Ausweichstrecken angeordnet. Das sind:

1. 30 km/h für die Ortsdurchfahrten Kretzschau und Döschwitz im Zuge der B 180 zum Schutz der Straße vor außerordentlichen Straßenschäden und zur Schulwegsicherung.
2. Aufstellung einer Lichtsignalanlage an der Brücke in Deuben im Zuge der K 2207 zum Schutz des Brückenbauwerkes.
3. 30 km/h für die Ortsdurchfahrt Luckenau aufgrund von Straßenschäden.

Des Weiteren wurde die bestehende Umleitungsbeschilderung auch in Abhängigkeit mit der vorhandenen Festbeschilderung bis dato weiterhin optimiert.

Das Straßenverkehrsamt führt regelmäßig Verkehrsüberwachungsmaßnahmen im Verlauf der Umleitung sowie des nachgeordneten Straßennetzes durch.

Als Einsatzorte sind beispielsweise zu nennen:

1. Ortslage Deuben, Höhe Kindertagesstätte (77 festgestellte Verstöße, Stand: 22.04.2025)
2. Ortslage Trebnitz, Höhe Kita und Gaumnitzer Straße (343 festgestellte Verstöße, Stand 22.04.2025)
3. Ortslage Kretzschau und Ortslage Unterkaka im Verlauf der B 180 werden in den Messplan aufgenommen.

Anlage I zum Kreistagsbericht - Baumaßnahmen

1. Bildungscampus Weißenfels

Am 14. August 2024 wurde unter Beteiligung des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie, der Staatskanzlei, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der beauftragen Planungs-ARGE eine Abstimmung über den weiteren Ablauf der Maßnahme und mögliche zusätzliche Fördermittel besprochen. Der Burgenlandkreis wird im Ergebnis dieser Besprechung einen Fördermittelantrag zur Sanierung der bei der archäologischen Untersuchung gefundenen Grabplatten stellen. Es ist beabsichtigt, die Grabplatten zukünftig als Exponate im Kloster St. Claren unterzubringen.

Die Baugrunduntersuchung wurde durchgeführt. Es wurden Fachgutachten über Feuchte und Schadstoffe erstellt und

die Baugrube vermessen. Derzeit wird außerdem ein artenschutzrechtliches Gutachten erstellt.

Die Kostenberechnung für das Bauvorhaben wird derzeit überarbeitet. Ende Mai sollen die Antragsunterlagen für geförderte Baumaßnahmen soweit fertig sein, dass sie beim Landesverwaltungsamt eingereicht werden können.

Das Raumprogramm für den Bildungscampus liegt bestätigt vor. Der mögliche Anschluss der Gebäude an Fernwärme wird geprüft. Nach derzeitigem Stand ist der Baubeginn weiterhin im Jahr 2026 zu erwarten.

2. Bildungscampus Naumburg

Der Beginn der beiden Lose Baustelleneinrichtung und Rohbau für das Schulgebäude und die Sporthalle gestaltet sich planmäßig seit dem 28. April 2025 bzw. ab dem 12. Mai 2025.

Das Los Gerüstbauarbeiten soll im Vergabeausschuss am 27. Mai 2025 beschlossen und danach beauftragt werden.

Die Beauftragung des Loses Aufzugsanlagen wird vorbereitet.

Am geplanten Bauablauf für Schule und Sporthalle wird festgehalten. Der feierliche Spatenstich wird am 16. Juni 2025 stattfinden.

3. Pestalozzischule Zeitz

Derzeit laufen im Gebäude die Arbeiten zum Los Baumeisterarbeiten und am Gebäude zu den Losen Dachdecker und Außenputz. Dem Auftragnehmer des Loses Deckenaustausch musste gekündigt werden, da abzusehen war, dass eine fristgemäße Fertigstellung nicht möglich sein würde. Das Los wurde neu ausgeschrieben. Die Arbeiten hierzu werden das Jahr 2025 andauern. Trotz der

Verzögerung beim Deckenaustausch verfolgen wir das Ziel, im I. Quartal 2026 mit dem Innenausbau zu beginnen.

4. Arche Nebra

Anhand des aktuellen Baufortschritt ist die Fertigstellung des Outer Space Lern- und Erlebnisortes im Juni 2025 geplant.

5. Heim für Kinder und Jugendliche in Bad Bibra

Anfang Oktober 2023 wurde mit den Bauarbeiten an der ehemaligen Kinderkrippe zum Kinder- und Jugendheim begonnen.

Aktuell finden im Innenbereich die finalen Trockenbauarbeiten an den Decken und restliche Malerarbeiten statt. Des Weiteren erfolgt die Feininstallationen an den Elektroanlagen (Beleuchtung/

Schalter/Dosen etc.). Die Arbeiten an den Freianlagen sind zu 90 Prozent fertiggestellt. Die Fertigstellung des Gebäudes erfolgt zum 16. Mai 2025, die Inbetriebnahme zum 1. Juni 2025.

6. Pestalozzischule Hohenmölsen

Bereits am 29. Mai 2024 erfolgte der Abschluss des Partizipationsverfahrens. Das Raumkonzept wurde den Nutzern und Beteiligten vorgestellt und ausgiebig diskutiert. Die gegebenen Hinweise zu Flexibilität der Raumstruktur und Aufzug am Schulgebäude (Fachkabinette) werden im weiteren Planungsprozess berücksichtigt. Es erfolgten intensive Abstimmungen mit der oberen und unteren Denkmalschutzbehörde zum Dachgeschossausbau, Anbau des Aufzuges und zur Fassade des Schulgebäudes. Die Planung aus der Leistungsphase 2 wurde dem

Landesbetrieb Bau- und Liegenschaftsmanagement (BLSA) vorgestellt.

Die Bauunterlagen sollten im März 2025 beim Landesverwaltungsamt zur Prüfung eingereicht werden. Aufgrund der geringen Schülerzahlen muss jedoch zunächst geprüft werden, ob und in welcher Form der Schulstandort zukunftsfähig ist. Derzeit finden hierzu Gespräch mit dem Landesschulamt und der Schulleitung statt.

7. Zeche Paul II

Das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt hat den mündlich vorgestellten und erläuterten Notsicherungskonzepten für den Turm und das Zechenhaus vorab zugestimmt.

Da sich die betreffenden Grundstücke auf zwei unterschiedlichen Gemarkungen befinden, wurde zwischen

der Stadt Zeitz und dem Bauordnungsamt des Burgenlandkreises abgestimmt, dass bauordnungsrechtlich sowie denkmalrechtlich das Landratsamt als Genehmigungsbehörde tätig werden kann.

Am 10. April fand ein Termin mit der Lausitzer-Mitteldeutsche Bergbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) statt, in dessen Ergebnis sich auf dem LMBV-Gelände befindlichen Gebäude durch die LMBV gesichert und saniert werden sollen. Danach soll der Burgenlandkreis auch das Grundstück der LMBV in sein Eigentum übernehmen. Hierzu hat der Landrat eine rechtlich nicht verbindliche politische Absichtserklärung abgegeben.

Parallel laufen Abstimmungen mit SEWIG, in welcher Form das Zechengelände in die Konzeption des Mitteldeutschen Bergbaumuseums eingebunden werden kann.

8. Gefahrenabwehrzentrum Burgenlandkreis

Die Baugenehmigung wurde am 16. Mai 2024 erteilt. Die Bauarbeiten haben am 10. Juni 2024 begonnen.

Der Rohbau der Leitstelle ist abgeschlossen. Die Rohbauarbeiten am Feuerwehrtechnischen Zentrum und dem Schlauchturm dauern noch bis Ende des II. Quartals 2025. Die Stahlkonstruktion der Schlauchwäsche wurde errichtet.

In der Leitstelle laufen seit Januar 2025 die Arbeiten der Ausbaugewerke Heizung, Lüftung, Sanitär sowie Elektrik, Maler und Trockenbau. Der Einbau der Leitstellentechnik kann nach aktuellem Stand fristgemäß Ende Juni beginnen.

9. K 2647, Kleinhelmsdorf-Waldau, 3. Bauabschnitt

Der 3. Bauabschnitt beginnt am Ende des 2020 fertiggestellten 2. Bauabschnittes und endet in der Ortslage

Waldau, circa 100 Meter nach der Brückenunterführung an der Einmündung „Im Winkel“.

Die Ausführung der Baumaßnahme steht in Abhängigkeit von den derzeit laufenden Baumaßnahmen im Bereich Waldau und ist in Abstimmung mit der Verbandsgemeinde Wethautal und dem Abwasserzweckverband Naumburg nach dem Ausbau des Ortsnetzes in Waldau und der Gemeindestraße Oberdorf vorgesehen. Diese Arbeiten anderer Baulastträger wurden bis ins Jahr 2025 verlängert. Nach der vollständigen Beendigung der Arbeiten in der Ortslage Waldau werden seitens des Burgenlandkreises die Arbeiten bezüglich des 3. Bauabschnittes fortgeführt. Die bauliche Umsetzung des 3. Bauabschnittes verlagert sich nach derzeitigem Kenntnisstand voraussichtlich ins Jahr 2026.

10. K 2207, Brücke über die Bahn in Deuben

Alle notwendigen vorbereitenden Untersuchungen sind abgeschlossen. Ein Grundstück wird durch den Burgenlandkreis erworben, um das Ersatzhabitat für die festgestellten Zauneidechsen zu errichten. Die Kreuzungsvereinbarung mit der DB InfraGo und die Vereinbarung für die Gemeinschaftsbaumaßnahme mit der Stadt Teuchern ist beziehungsweise wird erarbeitet. Wegen der enormen Mehrbelastung der Brücke durch die Baumaßnahme an der B 91 muss kurzfristig eine Sonderprüfung am Bauwerk durchgeführt werden. Ab Oktober 2025 soll mit den vorbereitenden Bauarbeiten (Baufeldfreimachung, Baumfällarbeiten, Baustellenzufahrt und Herrichten Ersatzhabitat) begonnen werden.

11. K 2217, Abzweig Großpörthen bis K 2609

Mit diesem Bauvorhaben soll der Abschnitt der Kreisstraße K 2217 zwischen Großpörthen und dem Abzweig der Kreisstraße 2609 (Richtung Kuhndorf) saniert werden.

Der betreffende Abschnitt ist 2.170 m lang und wurde im Jahr 1997 ausgebaut.

Es ist vorgesehen, die vorhandenen geschädigten Asphaltschichten abzufräsen und durch eine neue Asphaltbinder- und Asphaltdeckschicht zu ersetzen. Die vorhandenen Randbereiche werden angepasst.

Derzeit werden die Verdingungsunterlagen erarbeitet. Die Bauausführung ist für das 2. Halbjahr 2025 vorgesehen.

12. Um- und Ausbau der Kreisstraße 2200

Die Kreisstraße K 2200 verläuft von Hohenmölsen bis zur Anbindung an die B 91 und weiter an die Autobahn und

ist aufgrund des vorgenannten Verlaufes als Verkehrsverbindung für die Stadt Hohenmölsen von großer wirtschaftlicher Bedeutung.

Der Ausbauabschnitt von Ortsausgang Rössuln bis Kreuzung Granschützer Straße/An der Fabrik in Webau hat eine Gesamtlänge von circa 770 Meter, davon 130 Meter innerorts. Innerörtlich ist ein grundhafter Straßenausbau geplant. Außerorts wird die vorhandene Trasse mittels Hocheinbau saniert.

Derzeit wird das öffentliche Vergabeverfahren durchgeführt. Die Vergabe soll im Vergabeausschuss am 24. Juni 2025 erfolgen. Die Baudurchführung ist von Anfang Juli bis Ende Oktober 2025 vorgesehen.